Verantwortung für Jugend

DVJJ

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Das Gesetz zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Jugendstrafverfahren

Teil III: Pflichtverteidigung, Gesetz zur Neuregelung der notwendigen Verteidigung

Prof. Dr. Jan Schady*

Tutorial

Stand: Mai 2020

* Ministerium für Justiz, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein.
Der Vortrag gibt die persönliche Meinung der Referenten wieder.

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Gliederung

I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie 2016/800

II. Unterrichtung und Belehrung, Anwesenheitsrechte

III. Pflichtverteidigung, Gesetz zur Neuregelung der notwendigen Verteidigung

IV. Beteiligung der Jugendgerichtshilfe

V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

1. Richtlinienvorgaben (Art. 6 JGG-RL, PKH-RL)

- für Jug./Hw. Vorgaben zur Unterstützung durch einen Rechtsbeistand:

  (1) **materielle Voraussetzungen** der Unterstützung (Beiordnungsgründe),
  (2) **Zeitpunkt** der Unterstützung (Beiordnungszeitpunkt) und
  (3) **Inhalt** der Unterstützung (Beteiligungs-/Mitwirkungserfordernisse)

  - **§§ 68, 68a und 68b (109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu- i.V.m. §§ 140, 141 StPO-neu-**

- ergänzt durch die Vorgaben der **RL 2016/1919 (PKH-RL)** für das allgemeine Recht der notwendigen Verteidigung – alle Altersgruppen

  - **§§ 140, 141 und 141a StPO-neu- (i.V.m. §§ 2 Abs. 2, 68a Abs. 2 JGG)**

- für DE moderater Ausbau der Pflichtverteidigung bei erheblicher Vorverlagerung des Bestellungszeitpunkts

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

1. Richtlinienvorgaben (Art. 6 JGG-RL, PKH-RL)

- **Art. 6 Abs. 1 und 2 JGG-RL**: **Materielle Voraussetzungen der Unterstützung, Grundsatz**: Recht auf Zugang = „Recht“ auf Unterstützung
  - **Jug./Hw.: keine Verzichtsmöglichkeit,**
    ≠ Erw.: § 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 StPO-neu-

- **Art. 6 Abs. 3 JGG-RL: Zeitpunkt der Unterstützung, Grundsatz**: unverzüglich ab Eröffnung Tatvorwurf, in jedem Fall ab Vernehmung
  - **§ 68a (§ 109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu-, § 141 StPO-neu- (§ 2 Abs. 2 JGG)**

- **Art. 6 Abs. 4 und 5: Inhalt der Unterstützung**, insbes.
  - vertrauliche Kommunikation
  - effektive Teilnahme des Verteidigers an der Befragung
  - **§ 70c Abs. 4 (§ 109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu-**

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

1. Richtlinienvorgaben (Art. 6 JGG-RL, PKH-RL)

- **Art. 6 Abs. 6 JGG-RL**

  Satz 1: Ausnahmen unter dem Gesichtspunkt der Verhältnismäßigkeit
  - **§ 68 Nr. 1 (§ 109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu-** iVm. **§ 140 StPO-neu-**
  - **§ 68a Abs. 1 S. 2 (§ 109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu-** iVm. **§ 140 Abs.1 Nr.2 StPO-neu-**

  Sätze 2 und 3: Rück-Ausnahmen bei Freiheitsentziehungen und Vorführungen
  - **§ 68 Nr. 5 (§ 109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu-**
  - **§ 51a (§ 109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu-**
  - **§ 140 Abs. 1 Nr. 4, 5 StPO-neu-**
  - **§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StPO-neu-**

- **Art. 6 Abs. 7 und 8 JGG-RL:** Ergänzung zu Abs. 3 und 4
  - Verschieben der Befragung oder Beweiserhebung „für eine angemessene Zeit“
    - **§ 70c Abs. 4 (§ 109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu-**
  - vorübergehendes Abweichen im vorgerichtlichen Stadium: „unter außergewöhnlichen Umständen“ (Abs. 8 UA 1 a./b.)
    - **§ 68b (§ 109 Abs. 1 S. 1) JGG-neu-**

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

1. Richtlinienvorgaben (Art. 6 JGG-RL, PKH-RL)

Artikel 6 Absatz 6 JGG-RL		
Satz 1	Die **Mitgliedstaaten können** – sofern dies mit dem Recht auf ein faires Verfahren vereinbar ist und das Kindeswohl immer eine vorrangige Erwägung ist – von den Verpflichtungen gemäß Absatz 3 **abweichen, wenn die Unterstützung durch einen Rechtsbeistand** unter Berücksichtigung der Umstände des Falles **nicht verhältnismäßig ist**, wobei der Schwere der mutmaßlichen Straftat, der Komplexität des Falles und der Maßnahmen, die in Bezug auf eine solche Straftat ergriffen werden können, Rechnung zu tragen ist.	
Satz 2	Die Mitgliedstaaten stellen **in jedem Fall** sicher, dass Kinder durch einen Rechtsbeistand unterstützt werden,	
	a)	**wenn sie** - in jeder Phase des Verfahrens im Anwendungsbereich dieser Richtlinie - einem zuständigen Gericht zur Entscheidung über eine Haft **vorgeführt werden** und
	b)	wenn sie sich **in Haft** befinden.
Satz 3	Ferner stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass **Freiheitsentzug nicht als Strafe** verhängt wird, wenn das Kind nicht derart durch einen Rechtsbeistand unterstützt worden ist, dass es die Verteidigungsrechte effektiv wahrnehmen konnte, und **in jedem Fall während der Hauptverhandlungen**.	

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

1. Richtlinienvorgaben (Art. 6 JGG-RL, PKH-RL)

„PKH-Richtlinie“ (2016/1919/EU v. 26. Okt. 2016, Abl. 2016, L 297/1)

➢ Vorgaben zur Verteidigung im Strafverfahren allgemein (alle Altersgruppen)

- **Art. 2 – Anwendungsbereich**: Verdächtige und Beschuldigte in Strafverfahren, die ein Recht auf Zugang zu einem Rechtsbeistand haben (RL 2013/48/EU), wenn
  a) ihnen die **Freiheit entzogen** ist,
  b) nach EU-Recht od. nat. Recht ein **Fall notwendiger Verteidigung** vorliegt *oder*
  c) Anwesenheit b. Ermittlung/Beweiserhebung vorgeschrieben/zugelassen

- **Art. 4 – Prozesskostenhilfe in Strafverfahren**
  – Abs. 2: „Bedürftigkeitsprüfung“ <u>oder</u> „materielle Kriterien“ (oder beides)
  – Abs. 4: mat. Kriterien („Schwere der Straftat“ etc., immer bei Haft/Vorführung)
  – Abs. 5: „unverzüglich und spätestens vor einer Befragung“

- **Art. 6 Abs. 1**: unverzügliche Entscheidung (**EG 24**: vorübergehend auch Polizei/StA)

- **Art. 7 Abs. 4**: Recht auf Auswechselung des Rechtsbeistands, „sofern die konkreten Umstände es rechtfertigen“

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

2. Fälle der notwendigen Verteidigung

- **NEU (Jug./Hw.): bei drohender „Freiheitsentziehung als Strafe“**

➢ **§ 68 Nr. 5 JGG-neu-**
„(Ein Fall der notwendigen Verteidigung liegt vor, wenn ...)
die Verhängung einer **Jugendstrafe** oder die **Aussetzung der Verhängung** einer Jugendstrafe oder die Anordnung der **Unterbringung** in einem psychiatrischen Krankenhaus oder in einer Entziehungsanstalt **zu erwarten ist**.“

- Jugendstrafe in jeder Form, unabhängig von der zu erwartenden Höhe
- Verhängungsaussetzung, § 27 JGG
- Unterbringung nach §§ 63, 64 StGB
  (für § 63 StGB: Klarstellung, s. bereits **§ 68 Nr. 1 JGG-neu-** i.V.m. § 140 Abs. 1 Nr. 1 StPO, §§ 39 Abs. 2, 40 Abs. 1 JGG)
- „zu erwarten ist“: Sanktionsprognose erforderlich, s. Rose ZJJ 2020, S. 43-49

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

2. Fälle der notwendigen Verteidigung

- **NEU (Jug./Hw.): bei drohender Jugendstrafe od. §§ 63 oder 64 StGB**
  - ggf. Wiederholung der Hauptverhandlung (Art. 6 UA 3: *„in jedem Fall während der Hauptverhandlungen“*)

➢ **§ 51a JGG-neu- Neubeginn der Hauptverhandlung**
„Ergibt sich erst während der Hauptverhandlung, dass die Mitwirkung eines Verteidigers nach § 68 Absatz 1 Nummer 5 notwendig ist, so ist mit der Hauptverhandlung von neuem zu beginnen, wenn der Jugendliche nicht von Beginn der Hauptverhandlung an verteidigt war.“

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

2. Fälle der notwendigen Verteidigung

- **NEU (alle Altersgruppen): bei zu erwartender Zuständigkeit des Schöffengerichts**

➢ **§ 140 Abs. 1 Nr. 1 StPO-neu- (i.V.m. § 68 Nr. 1 JGG-neu-)**
„(Ein Fall der notwendigen Verteidigung liegt vor, wenn ...)
(1.) zu erwarten ist, dass die Hauptverhandlung im ersten Rechtszug vor dem Oberlandesgericht, ~~oder~~ dem Landgericht oder dem Schöffengericht stattfindet;“

→ für **Jug./Hw.** siehe **§§ 39 Abs. 1, 40 JGG**:
Zuständigkeit des Jugendschöffengerichts bei zu erwartender Jugendstrafe, Schuldspruch nach § 27 JGG oder § 63 StGB (*neben* § 68 Nr. 5 JGG-neu-)

→ für **Erwachsene** im Ergebnis keine sachliche Änderung/Erweiterung

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

2. Fälle der notwendigen Verteidigung

- **NEU (alle Altersgruppen): bei Haftvorführung**

- **§ 140 Abs. 1 Nr. 4 StPO-neu- (i.V.m. § 68 Nr. 1 JGG-neu-)**
  „(Ein Fall der notwendigen Verteidigung liegt vor, wenn ...)
  der Beschuldigte nach den §§ 115, 115a, 128 Absatz 1 oder § 129 einem Gericht zur Entscheidung über Haft oder einstweilige Unterbringung vorzuführen ist;“

- korrespondiert mit **§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StPO-neu-** (Bestellungszeitpunkt)
  „sobald (1.) er einem Gericht zur Entscheidung über Haft oder einstweilige Unterbringung vorgeführt werden soll;“

- s. ergänzend **§ 143 Abs. 2 S. 4 StPO-neu-** (Aufhebung der Bestellung) :
  „In den Fällen des § 140 Absatz 1 Nummer 4 soll die Bestellung mit dem Ende der Vorführung aufgehoben werden, falls der Beschuldigte auf freien Fuß gesetzt wird.“

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

2. Fälle der notwendigen Verteidigung

- **NEU (alle Altersgruppen): bei Haft in anderer Sache**

➢ **§ 140 Abs. 1 Nr. 5 StPO-neu- (i.V.m. § 68 Nr. 1 JGG-neu-)**
„(Ein Fall der notwendigen Verteidigung liegt vor, wenn ...)
der Beschuldigte sich ~~mindestens drei Monate~~ auf Grund richterlicher Anordnung oder mit richterlicher Genehmigung in einer Anstalt ~~befunden hat und nicht mindestens zwei Wochen vor Beginn der Hauptverhandlung entlassen wird~~* befindet;“

➢ korrespondiert mit **§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 StPO-neu-** (Bestellungszeitpunkt)
„sobald (2.) bekannt wird, dass der Beschuldigte, dem der Tatvorwurf eröffnet worden ist, sich auf Grund richterlicher Anordnung oder mit richterlicher Genehmigung in einer Anstalt befindet;“

* s. dazu jetzt **§ 143 Abs. 2 S. 2 StPO-neu-**

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

2. Fälle der notwendigen Verteidigung

- **(„Vorführungs-“) Haftbefehl nach § 230 Abs. 2 StPO?**
  (s. ergänzend **EG 28 JGG-RL**)

➢ **§ 140 Abs. 1 Nr. 5 StPO-neu- (i.V.m. § 68 Nr. 1 JGG-neu-)**

BEACHTE:

➢ **Jug./Hw.: § 68a Abs. 2 JGG-neu-: Bestellung immer v.A.w.**

➢ **Erwachsene: § 141 Abs. 2 S. 2 StPO-neu-, Bestellung nur auf Antrag**

➢ **alle Altersgruppen: § 143 Abs. 2 S. 3 StPO-neu- (§ 2 Abs. 2 JGG)**
„Beruht der Freiheitsentzug in den Fällen des § 140 Absatz 1 Nummer 5 auf einem Haftbefehl gemäß § 127b Absatz 2, § 230 Absatz 2 oder § 329 Absatz 3, soll die Bestellung mit der Aufhebung oder Außervollzugsetzung des Haftbefehls, spätestens zum Schluss der Hauptverhandlung, aufgehoben werden.“

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

2. Fälle der notwendigen Verteidigung

- **(alle Altersgruppen): bei richterlicher Vernehmung, wenn „zur Wahrung der Rechte des Beschuldigten geboten“**

  - **§ 140 Abs. 1 Nr. 10 StPO-neu- (i.V.m. § 68 Nr. 1 JGG-neu-)**
    ≈ § 141 Abs. 3 S. 4 StPO-alt-
    NEU: v.A.w. (auch ohne Antrag StA, alle Altersgruppen)

- **NEU (alle Altersgruppen): seh-, hör- oder sprachbehinderter Beschuldigter, sofern dieser die Bestellung beantragt**

  - **§ 140 Abs. 1 Nr. 11 StPO-neu- (i.V.m. § 68 Nr. 1 JGG-neu-)**
    ≈ § 140 Abs. 2 S. 2 StPO-alt-
    NEU: ergänzt um Sehbehinderte

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

3. Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers

- **bisher** regelmäßig erst nach Anklageerhebung
  (§ 141 Abs. 1, Abs. 3 StPO a.F. i.V.m. § 2 Abs. 2 JGG und § 68 Nr. 1 JGG a.F.)

- **NEU:** Beiordnung regelmäßig schon im Ermittlungsverfahren („Vert. der 1. Stunde“)
  - **Jug./Hw.**: immer v.A.w., ggf. auch auf Antrag, „spätestens“ vor Vernehmung
  - **Erw.**: wenn „nach Belehrung ausdrücklich beantragt“, v.A.w. grundsätzlich nur bei ersichtlicher Unfähigkeit zur Selbstverteidigung

- **NEU (Jug./Hw.)**: Vorgaben zum **Inhalt der Unterstützung** durch den Verteidiger
  - (vertrauliche) Kommunikation mit dem Rechtsbeistand
  - **Teilnahme** des Verteidigers an der Befragung ist zu ermöglichen

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

3. Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers

- **§ 68a JGG-neu- Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers (Jug./Hw.)**
  - **Abs. 1: Bestellung v.A.w.** (= unabhängig von Antrag)
    -- **S. 1**: „spätestens (...), bevor“ **Vernehmung/Gegenüberstellung**
    -- **S. 2**: „**Dies gilt nicht, wenn** (...)“ (= keine Beiordnung v.A.w.)
    (1.) Fall der notwendigen Verteidigung allein wegen Verbrechensvorwurfs,
    (2.) Absehen v. d. Verfolgung nach § 45 Abs. 2 oder 3 JGG zu erwarten *und*
    (3.) die Beiordnung „zu dem in Satz 1 genannten Zeitpunkt (...) unverhältnismäßig wäre“.
  - **Abs. 2: § 141 Abs. 2 S. 2 StPO gilt nicht** (kein Antragserfordernis bei Vorführung nach §§ 127b Abs. 2, 230 Abs. 2 , 329 Abs. 3 StPO)
    → **im Übrigen** bleibt **§ 141 StPO** unberührt, daher Beiordnung **jederzeit (auch) auf Antrag**, <u>auch</u> im Fall des § 68a Abs. 1 S. 2 JGG-neu- (!)

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

3. Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers

- **§ 141 StPO-neu- Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers**
  - → für **Erwachsene** unmittelbar
  - → für **Jug./Hw.** ergänzend zu § 68a JGG (§§ 2 Abs. 2, 68a Abs. 2 JGG)
  - – **Abs. 1: Bestellung auf Antrag des Beschuldigten „unverzüglich“**
    -- „**spätestens** vor einer Vernehmung (...) oder einer Gegenüberstellung“
    -- Bestellungsverfahren siehe **§ 142 Abs. 1, 3 bis 7 StPO-neu-**

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

3. Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers

- **§ 141 StPO-neu- Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers**
  - → für **Erwachsene** unmittelbar
  - → für **Jug./Hw.** ergänzend zu § 68a JGG (§§ 2 Abs. 2, 68a Abs. 2 JGG)
  - – **Abs. 2 S. 1: Bestellung unabhängig von einem Antrag (= v.A.w.) „sobald“**
    - -- Nr. 1: Haftvorführung beabsichtigt
    - -- Nr. 2: Freiheitsentziehung aufgrund richterlicher Anordnung
    - -- Nr. 3: (sonst) im Vorverfahren: sofern „ersichtlich ist, dass sich der Beschuldigte, insbesondere bei einer Vernehmung (...) oder einer Gegenüberstellung (...) nicht selbst verteidigen kann“
      - → bei **Jug./Hw.** verdrängt durch **§ 68a Abs. 1 S. 1 JGG-neu-**, soweit nicht **§ 68a Abs. 1 S. 2 JGG-neu-**
    - -- Nr. 4: Anklageerhebung
    - -- ggf. auf Antrag StA, **§ 142 Abs. 2** i.V.m. **§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 1–3 StPO-neu-**

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

3. Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers

Zusammenschau: Beiordnungszeitpunkte bei Jug./Hw.

(1) von Amts wegen

- **im Vorverfahren,** „sobald“
  -- Haftvorführung beabsichtigt (§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StPO-neu-),
  (→ § 68a Abs. 2 JGG-neu-: § 141 Abs. 2 S. 2 StPO-neu- gilt nicht)
  -- Freiheitsentziehung in anderer Sache (§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 StPO-neu-),
  -- „spätestens“ aber vor Vernehmung oder Gegenüberstellung,
  sofern nicht § 68a Abs. 1 S. 2 JGG-neu- (Verbrechen, § 45 Abs. 2/3 JGG)
- **bei Anklagezustellung** (§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 StPO-neu-; i.d.R. § 68a JGG-neu-)

(2) auf Antrag

- unverzüglich und „spätestens“ vor Vernehmung oder Gegenüberstellung (§ 141 Abs. 1 StPO)
- unabhängig von § 68a Abs. 1 S. 2 JGG-neu-

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend DVJJ Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

3. Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers

Zusammenschau: Beiordnungszeitpunkte bei Erwachsenen

(1) von Amts wegen

- **im Vorverfahren,** „sobald“
  -- Haftvorführung beabsichtigt (§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StPO-neu-),
  Ausnahme: Vorführung gem. §§ 127b Abs. 2, 230 Abs. 2 od. 329 Abs. 3 StPO
  (§ 141 Abs. 2 S. 2 StPO-neu-: nur auf Antrag)
  -- Freiheitsentziehung in anderer Sache (§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 StPO-neu-),
  -- „ersichtlich ist, dass sich der Besch. (...) nicht selbst verteidigen kann“
  (§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 StPO-neu-) *oder*
- **bei Anklagezustellung** (§ 141 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 StPO-neu-; i.d.R. § 68a JGG-neu-)

(2) auf Antrag: unverzüglich und „spätestens“ vor Vernehmung oder Gegenüberstellung (§ 141 Abs. 1 StPO)

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

3. Zeitpunkt der Bestellung eines Pflichtverteidigers

- **§ 68b JGG-neu- Vernehmung und Gegenüberstellung vor der Bestellung eines Pflichtverteidigers (Jug./Hw.)**
  - (vorübergehendes) Absehen von der Bestellung eines Pflichtverteidigers
  - eng(st)e Voraussetzungen („gegenwärtige Gefahr für Leib und Leben“, „dringend erforderlich“, „zwingend geboten“)
    = zulässige Ausnahmen nach Art. 6 Abs. 8 JGG-RL (s. dazu **EG 31, 32**)

- **ABER: §§ 141 Abs. 1 S. 2, 141a StPO (§ 2 Abs. 2 JGG), <u>alle</u> Altersgruppen**
  - im Falle eines Beiordnungsantrags (auch des Jug./Hw.) nur möglich, „wenn der Beschuldigte hiermit ausdrücklich einverstanden ist“
  - das erforderliche Einverständnis ist zu dokumentieren,
    § 168b Abs. 3 S. 2 StPO-neu-

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

4. Teilnahme des Verteidigers an Vernehmungen

- Erstreckung des Anwesenheitsrechts des Verteidigers bei richterlichen Vernehmungen (§ 168c Abs. 1 Satz 1 StPO)
  auf übrige Vernehmungen (§ 163a Abs. 3 S. 2, Abs. 4 S. 3 StPO)
  und auf Gegenüberstellung (§ 58 Abs. 2 S. 2 StPO)

- Allgemein: *„Auf die Verlegung eines Termins wegen Verhinderung haben die zur Anwesenheit Berechtigten keinen Anspruch.“* (§ 168c Abs. 5 S. 3 StPO)

- **NEU (Jug./Hw.)**: **Art. 6 Abs. 7 JGG-RL** verlangt zwecks Anwesenheit das **Verschieben der Gegenüberstellung und Vernehmung** *„für eine angemessene Zeit“*
  → **§ 70c Abs. 4 JGG-neu-**: *„für eine angemessene Zeit zu verschieben oder unterbrechen“*, es sei denn Fall des **§ 68b JGG-neu-** oder Verzicht des Verteidigers auf Anwesenheit

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

➢ **§ 142 StPO-neu- Zuständigkeit und Bestellungsverfahren** (iVm. **§ 2 Abs. 2 JGG**)

- **Abs. 1: Antrag des Beschuldigten**
  - im EV „anzubringen“ bei Polizei od. StA, auch mündlich (BT-Drs. 19/13829, S. 40)
  - StA legt den Antrag entweder nebst StN unverzüglich dem nach Abs. 3 zuständigen Gericht zur Entscheidung vor *oder* entscheidet selbst (s. Abs. 4: „bei besonderer Eilbedürftigkeit“)
  - nach Anklage ist der Antrag anzubringen bei dem nach Abs. 3 Nr. 3 zuständigen Gericht

- **Abs. 2: Pflicht der StA im EV zur unverzüglichen Antragstellung *oder* Entscheidung** (s. Abs. 4: „bei besonderer Eilbedürftigkeit“)

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

➢ **§ 142 StPO-neu- Zuständigkeit und Bestellungsverfahren** (iVm. **§ 2 Abs. 2 JGG**)

- **Abs. 3: Gerichtliche Zuständigkeit für die Entscheidung über die Bestellung**
  - Nr. 1: im EV das AG (Ermittlungsrichter) am Sitz der StA oder – bei entsprechendem Antrag der StA – das AG am Ort der Vernehmung (§ 162 Abs. 1 S. 3 StPO)
  - Nr. 2: bei Haftvorführung das Gericht, dem vorzuführen ist (auch § 115a StPO)
  - Nr. 3: nach Anklage das Gericht der Hauptsache

- **Abs. 4: Entscheidungsbefugnis der StA** (Bestellung *oder* [!] Ablehnung des Antrags)
  - „Bei besonderer Eilbedürftigkeit“, „Kann“-Zuständigkeit neben dem Gericht
  - Pflicht der StA zum Antrag auf gerichtliche Bestätigung („unverzüglich, spätestens innerhalb einer Woche“)
  - Antrag des Beschuldigten auf gerichtliche Entscheidung: „jederzeit“

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

- **§ 142 StPO-neu- Zuständigkeit und Bestellungsverfahren** (iVm. **§ 2 Abs. 2 JGG**)

- **Abs. 5: Wahlrecht des Beschuldigten**
  - **Muss-Anhörung** des Beschuldigten „innerhalb einer zu bestimmenden Frist“
  - **Muss-Bestellung** des vom Beschuldigten bezeichneten Verteidigers, „wenn dem kein wichtiger Grund entgegensteht“
  - **wichtiger Grund**: „auch (...), wenn der Verteidiger nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung steht“
  - Anhörungsfrist? **BT-Drs. 19/13829, S. 41**: „kann in Eilfällen (...) äußerst kurz ausfallen und (...) sogar auf eine kurze Bedenkzeit reduziert werden“
  - Kompensation der Beiordnung eines anderen als des bezeichneten Verteidigers *oder* einer „kurzen“ Bedenkfrist durch ein **Recht auf Verteidigerwechsel** binnen drei Wochen gem. **§ 143a Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StPO-neu-**

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend DVJJ Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

- **§ 142 StPO-neu- Zuständigkeit und Bestellungsverfahren** (iVm. **§ 2 Abs. 2 JGG**)

- **Abs. 6: Auswahl eines vom Beschuldigten nicht bezeichneten Verteidigers**
  - sofern kein Verteidiger bezeichnet wurde oder der Bestellung des bezeichneten Verteidigers ein wichtiger Grund entgegen steht (Abs. 5 S. 3)
  - **Muss-Wahl** aus BRAK-Gesamtverzeichnis (§ 31 BRAO)
  - **Soll-Wahl** eines Fachanwalts für Strafrecht oder eines anderen Verteidigers, der sein Interesse angezeigt hat und „für die Übernahme der Verteidigung geeignet“ ist
    - mangelnde „**Eignung**“? **BT-Drs. 19/13829**, S. 42: „ausnahmsweise“, „zum Beispiel in einem besonders schwierigen Fall“ oder „weil sie oder er noch sehr unerfahren ist“; im Jugendstrafverfahren auch bei fehlender jugendspezifischer Sachkunde (**BT-Drs. 19/13837**, S. 41: „stärkere Beachtung der spezifischen anwaltlichen Qualifikation“)
  - **kein Rechtsbehelf** des Beschuldigten gegen die Auswahlentscheidung, sofern ein Recht auf Verteidigerwechsel nach § 143a Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StPO-neu- besteht

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

- **§ 142 StPO-neu- Zuständigkeit und Bestellungsverfahren** (iVm. **§ 2 Abs. 2 JGG**)

- **Abs. 7: Rechtsbehelf gegen alle gerichtlichen Entscheidungen: sof. Beschwerde**
  - **förmliche Zustellung** der Entscheidung mit Rechtsmittelbelehrung, §§ 35, 35a StPO
  - auch Erziehungsber./ges. Vertreter beschwerdebefugt (§ 67 Abs. 1, 2 JGG)
  - Ausnahme: Recht auf Verteidigerwechsel nach § 143a Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StPO-neu-
  - StA in jedem Fall beschwerdebefugt → Zustellung nach § 41 StPO
  - fraglich: vor Vernehmung/Gegenüberstellung Eintritt der Rechtskraft abzuwarten?
    -- vgl. **§ 307 StPO** zur etwaigen „Vollzugshemmung"
    -- **BT-Drs. 19/13829, S. 43**: „damit schneller Klarheit herrscht"(?)
    -- **Art. 4 Abs. 5 PKH-RL**: Bewilligung „unverzüglich und spätestens vor einer Befragung" (s. auch **EG 24**: „rechtzeitige Bewilligung")
  - fraglich: materielle Rechtskraft? Bindung des Revisionsgerichts?
  - fraglich: Reichweite Abs. 7 S. 2 (Beiordnung Wunschverteidiger „erst recht"?)

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

- **§ 143 StPO-neu- Dauer und Aufhebung der Bestellung** (iVm. **§ 2 Abs. 2 JGG**)

– **Ende der Bestellung**: mit Einstellung oder rkr. Abschluss des Verfahrens (Abs. 1)

– **Aufhebung der Bestellung** (Abs. 2)
  -- **Kann-Aufhebung**, wenn kein Fall der notw. Verteidigung mehr (S. 1);
  bei Haft in anderer Sache (§ 140 Abs. 1 Nr. 5 StPO-neu-) nur, wenn Entlassung spätestens 2 Wochen vor HV (S. 2)
  -- **Soll-Aufhebung** mit Aufhebung od. Außervollzugsetzung eines Haftbefehls nach §§ 127b Abs. 2, 230 Abs. 2 od. 329 Abs. 3 StPO (S. 3)
  -- **Soll-Aufhebung** nach Haftvorführung (§ 140 Abs. 1 Nr. 4 StPO), falls Beschuldigter „auf freien Fuß gesetzt“ (S. 4)

– **Rechtsbehelf gegen Aufhebung**: sofortige Beschwerde (Abs. 3)
  → förmliche Zustellung mit Rechtsmittelbelehrung, §§ 35, 35a bzw. § 41 StPO

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

- Zulässigkeit des „Verteidigerwechsels“? bisher § 143 StPO i.V.m. § 2 Abs. 2 JGG

- s. auch die **PKH-RL** (2016/1919):
  - **Art. 1 Abs. 2 Satz 1**:
    „Die vorliegende Richtlinie ergänzt die (…) Richtlinie (EU) 2016/800.“
  - **Art. 7 Abs. 4**:
    Sicherzustellen ist *„das Recht (…),* [auf Antrag] *den Rechtsbeistand auswechseln zu lassen, sofern die konkreten Umstände es rechtfertigen.“*

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

- **§ 143a StPO-neu- Verteidigerwechsel** (iVm. **§ 2 Abs. 2 JGG**)
- **Aufhebung** der Bestellung bei Annahme eines Wahlmandats (Abs. 1)
- **Aufhebung und Neubestellung**, wenn (Abs. 2)
  - Nr. 1: Wahlrecht des Beschuldigten beeinträchtigt
    (1) Beiordnung eines anderen als des bezeichneten Verteidigers *oder* „kurze Frist“ zur Auswahl,
    (2) Antrag binnen 3 Wochen ab Bekanntgabe der Bestellung *und*
    (3) kein entgegenstehender „wichtiger Grund“ (s. § 142 Abs. 5 S. 2 StPO-neu-)
  - Nr. 2: Bestellung im Verfahren gem. § 115a StPO, auf unverzüglichen Antrag des Pflichtverteidigers
  - Nr. 3: keine angemessene Verteidigung gewährleistet, z.B. wegen endgültiger Zerstörung des Vertrauensverhältnisses
- **Verteidigerwechsel in der Revisionsinstanz** (Abs. 3)
- **Rechtsbehelf** gegen Beschlüsse nach Abs. 1 – 3: sofortige Beschwerde (Abs. 4)

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

III. Pflichtverteidigung

5. Bestellungsverfahren (alle Altersgruppen)

- **§ 144 StPO-neu- Zusätzliche Pflichtverteidiger** (iVm. **§ 2 Abs. 2 JGG**)

– bis zu zwei Pflichtverteidiger zusätzlich zu Wahl- od. Pflichtverteidiger „zur Sicherung der zügigen Durchführung des Verfahrens, insbesondere wegen dessen Umfang[s] oder Schwierigkeit“
– Aufhebung der (zusätzlichen) Bestellung, sobald „zur zügigen Durchführung des Verfahrens nicht mehr erforderlich“
– entsprechende Geltung von
  -- § 142 Abs. 5: Wahlrecht des Beschuldigten
  -- § 142 Abs. 6: Auswahl durch das Gericht
  -- § 142 Abs. 7 S. 1: sofortige Beschwerde des Beschuldigten und der StA

Verantwortung für Jugend

DVJJ

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Literatur:

Claus jurisPR-StrafR 3/2020 Anm. 1
Conen AnwBl Online 2020, S. 317-321
Hillenbrand StRR 2/2020, S. 4-12
Keller Kriminalistik 2020, S. 178-184
Müller-Jacobsen NJW 2020, S. 575-579

Prof. Dr. Jan Schady

Jan.Schady@jumi.landsh.de